

Klostersturm in Spanien

Madrid, 29. März. In der Provinz Malaga wurde in Andalusien der Generalstreik ausgerufen. Die militärische Besetzung der Stadt führte zu großen Demonstrationen, in deren Verlauf sich Barricadenkämpfe entwickelten. Die Maffie stürzte zwei Klöster, Zwangsburgen der christlichen Ausbeuter des spanischen Volkes, in Brand, von denen eines bis auf die Grundmauern niederbrannte, weil die Feuerwehr von den Demonstranten nicht an den Brandherd herangefahren wurde. Bei den Kämpfen wurde ein Arbeiter getötet und viele Soldaten verwundet.

Politischer Schwacher mit der Not der Donauländer

Machonald hat die Regierungen Frankreichs, Italiens und Deutschlands zu einer Viermächtekonferenz nach London eingeladen, auf der die verschiedenen Donauprojekte besprochen werden sollen.

Der französische Ministerpräsident Lardieu hat den Gegenvorschlag gemacht, zunächst eine Vorstudienkonferenz der französischen und englischen Regierung abzuhalten.

Machonald versucht durch seinen Vorschlag einer Donaulösung in London der französischen Regierung in der Donaupolitik das Heft aus den Händen zu wenden und die Führung an sich zu reißen. Dessen Zweck dienen auch die Kreditfragen, die die englische Presse seit einigen Tagen über die „Not in den Donauländern“ und den „drohenden Zusammenbruch Mittel- und Osteuropas“ vergießt.

Wer führt den Antijowlettschloß? Das ist die reale politische Machtfrage, die hinter dem ganzen Geschrei vom wirtschaftlichen Zusammenbruch Mittel- und Osteuropas und der Notwendigkeit der „Hilfe“ durch die imperialistischen Großmächte steht. Auf dem Rücken der notleidenden Donauländer tragen Frankreich und England ihre Gegenstände in der Beherrschung Europas aus. Soweit es sich um eine ökonomische Frage handelt, ist es ein Problem der Weltwirtschaftskrise, das nicht auf einer Konferenz, das im Rahmen des kapitalistischen Systems überhaupt nicht gelöst werden kann. Jeder Versuch einer politischen Lösung, sei es auf der französischen oder englischen oder italienischen Linie (Deutschland mag ja gegenüber Frankreich seine selbständige Donaupolitik mehr) kann den wirtschaftlichen Bankrott dieser Länder nicht aufhalten, die immer mehr zu einem Spielball in den Händen der kriegsvorbereitenden imperialistischen Mächte werden.

In Harburg wurden fünf Mitglieder der Freischar Schill festgenommen, die angeblich sich auf Osterjacht zu befinden, aber Schmetterling waren.

Schwerindustrie fordert Inflation

Vor einer Unterredung Krupps mit Brüning — Hitler will seine Koalitionsfähigkeit beweisen

Das „12-Uhr-Blatt“ vom Dienstag teilt mit, daß in wenigen Tagen eine wichtige Unterredung zwischen Brüning und dem Schwerindustriellen Krupp, dem Vorsitzenden des Reichsverbandes der deutschen Industrie, stattfinden soll. Ueber den Zweck dieser Unterredung schreibt das Blatt:

„Vor manchen Kreisen, vor allem von denjenigen, die starke Auslandsverbindungen haben, wird immer energischer ein Moratorium gefordert. Andere Kreise wieder erklären, daß die Wiederbelebung des Exports... nur erreicht werden könne, wenn Maßnahmen getroffen werden, die die palmarischen Schwierigkeiten, die angeht das niedrige Standes des Handels und des Frankens den deutschen Export behindern, in irgendeiner Form beseitigt werden.“

Wenn man diesen Satz in normales Deutsch überträgt, so bedeutet er nichts anderes, als daß die Kräfte der Schwerindustrie, die eine Inflation fordern, in den letzten Wochen stark angewachsen sind. Es ist in diesem Zusammenhang sicher nicht ohne Bedeutung, daß die Zuteilung von Devisen an die Firmen, die Waren einführen, im Monat April nur 55 Prozent der angeforderten Summen betragen wird. Das ist gegenüber dem März eine Herabsetzung um weitere 10 Prozent. Trotz aller dieser Maßnahmen hat die Reichsbank nicht verhindern können, daß die Devisenbestände in den letzten Wochen ständig weiter abgenommen haben.

Das Inflationsprogramm der Schwerindustrie wird am energischsten von den Nazis vertreten. Darum schreibt das „12-Uhr-Blatt“ in dem bereits erwähnten Artikel, daß die von

der Schwerindustrie geforderten Maßnahmen „einen starken Einfluß auf die weiteren politischen Ereignisse ausüben“ würden. Ganz offen wird die Herannahende der Nazis in die Reichsregierung vorbereitet.

Daß Hitler anlässlich des Oherstreifens der Hitlerjugend in Braunschweig nicht erschienen ist und auf der ganzen Linie vor der Notverordnungsdiktatur Brünings geküht hat, unterstreicht diese Entwicklung. Hitler will es nicht mit der Schwerindustrie verderben, er will seine Koalitionsfähigkeit mit Brüning und Brüning nicht aufs Spiel setzen. Darum kühlt er.

Jeder Arbeiter und jeder Werkstätte muß diese Vorgänge nicht nur scharf beobachten, sondern auch heute schon sich zum Kampf dagegen organisieren. Es ist wahrscheinlich, daß diese entscheidenden Maßnahmen nicht vor den Freiwahlen getroffen werden, um den einzelnen bürgerlichen Parteien ihre schmutzigen Wahlmanöver zu erleichtern. Um so notwendiger ist aber, daß jeder Arbeiter und Werkstätter erkennt, daß die Stimmasgabe für Hindenburg die beste Hilfeleistung für Hitler, daß die Wahl einer bürgerlichen Partei und der SPD eine Förderung der Naziregierung bedeutet.

Gegen diese faschistische Front ruft die kommunistische Partei als einzige die Arbeiter und Werkstätter auf, die rote Einheitsfront zu schmieden. Wer in der Einheitsfront gegen Nazis faschismus und die Diktatur der Großkapitalisten kämpfen will, der gibt seine Stimme am 18. April dem roten Arbeiterkandidaten Ernst Thälmann und am 24. April der Liste der kommunistischen Partei!

Vom Pilsudski-Blod zur roten Klassenfront

Warschau, 29. März. Der Senator Bogusjewski, der auf der Regierungsliste des sogenannten „Parteilosen Blocks“ der Pilsudskisten in den Senat gewählt wurde und in den letzten Tagen seinen Austritt aus dieser faschistischen Partei bekanntgegeben hat, richtet nun an die Arbeiter und Bauern Polens eine Erklärung, worin er die katastrophale Wirtschaftslage Polens sowie die Offensive des Kapitalismus gegen das Proletariat, die Bauernschaft und die geschwächten Nationalitäten schildert. In dieser Erklärung schreibt Bogusjewski:

„Aus Furcht, ihrer Macht verlustig zu gehen, haben die herrschenden Elemente Polen in einen Riesenkerker verwandelt. Das gesamte öffentliche Leben ist von einem Netz von Spiegeln und Propagandateuren umspannt. Die Polizei gebietet

über Leben und Tod eines jeden Werktätigen. Der Galgen droht jedem, der für die Sache des Volkes kämpft.“

Senator Bogusjewski enthält die Kriegsvorbereitungen des polnischen Imperialismus gegen die Sowjetunion und wendet sich gegen die Genfer Komödie. Was die sogenannte „Parlamentsopposition“ mit der PPS an der Spitze anbelangt, so bringt Bogusjewski in Erinnerung, wie ihre Vertreter auf der Anklagebank während des Bröster Prozesses zu den verschiedensten Argumenten griffen, damit ihnen nur ja nicht das Streben nach dem Sturz des herrschenden Systems zum Vorwurf gemacht werden könne.

„In Rußland — führt Senator Bogusjewski weiter aus — geht nach dem Sturz des Zarismus und der Niederwerfung der Herrschaft der Bourgeoisie die Entwicklung der Industrie und Landwirtschaft mit einem außerordentlichen Aufschwung des Bildungswesens einher. Die Nationalitätenfrage ist endgültig gelöst und selbst den kleinsten Völkern ist die vollste Entwicklungsmöglichkeit geboten.“

Kleines Theater
Unter den Linden 44, Merkur 1824
Truppe 1931
Heute zum letzten Mal
8,15 Uhr

Die Mausetalle
Musikalische Revue
Preise 15 Pf. bis 5 Mark. Abonnenten der „Roten Fahne“ zahlen gegen Vorzeigung der letzten Abonnementquittung von Montag bis Freitag auf allen Plätzen 80 Pf.

CASINOTHEATER
10 Uhr Lothringer Str. 87 8 1/2 Uhr
Nur bis 31. März
Der Mann mit den zwei Frauen
Ab 1. April
Operette Peppina
Gutschein Nr. 1 — 4 Personen
Parkett 0,50, Parterre 1,00, Sessel 1,50

LICHTBURG
Gesundbrunnen
Freitag, 16. März — Donnerstag, 24. März
BOHNE
Lichtburg-Orchester unter Leitung von Paul Hensele
Gastspiel Grete Freund, Berlins beste Soubraine
Jonny und Ein Rad, die große Lachertale
Hans-Graf-Trio, die urkomischen Tiroler Alpenspiele

Der schönste Mann im Staate
Früchte der Erde fällt auf dem Ozean
Wochentags Sonn- u. Feiertags
3,50 u. 5,30 Uhr 3, 6, 9 Uhr

Herm. Riedel, Beusselstr. 31
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Empfehlenswerte Einkaufsquellen
Norden
Rind- u. Schweineschlächterei
ff. Wurstwaren
Rudi Krause, Ackerstraße 114

Warenhaus
Joseph & Co.

VOLKSBUHNE
Theater am Bülowplatz
8 1/2 Uhr
Androklus und der Löwe

PLAZA
Nähe Schlegel-Platz
24.30, 25.30, 26.30, 27.30, 28.30, 29.30, 30.30, 31.30
Wie einst im Mai
Herrnkleidung
Radio
Fahrräder
Teilhafung!

Damenkleidung
Damenmantele
Frühjahrs- und Sommermantele
Herbst- und Wintermantele
Fräuleinmantele
Jugendmantele
Herbst- und Wintermantele
Fräuleinmantele
Jugendmantele

Haus- u. Küchengeräte
Seifen, Wertschaftsartikel
Neu eröffnet
Zobornitzer Str. 11, Ecke Brünnenerstr.

Holz- und Kohlenhandlung
Georg Oppenheimer
Spanbau, Falkenhagener Str. 11, Ecke Weidenstr.

Hindenburg-Apothek
Schudomastraße 46
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Reserviert

Reserviert

Kinospielplan vom 29. bis 31. März

<p>Neutölin Union-Rino Steinmehlstraße 83, Ecke Hermannstraße 2 Teilfilme: Herr wie eine Frau (mit Grete Reinhold). — Die Kompaniemutter. — Wochenfilm.</p> <p>Mercedes — Primus Hermannstraße 212 — Uranstr. 72/76 Die führenden Tonkinotheater Ab 6.30, 9.00. S. ab 3 Uhr. Mercedes: Der große Film aller Zeiten in 7 Aufnahmen: „Der Herr“ — Teilprogramm. — Wochenfilm. — Jugendfilm. Primus: Tonkinooperette: Ein bisschen Liebe für Dich (mit Lee Farb, W. Schneider, G. Alexander, H. Schmalz). — Teilprogramm. — Große Bühnenmusik.</p> <p>Elite-Lichtspiele Hermannstraße 35 Ab 10 Uhr vormittags Luna la Plante in: Die letzte Warnung. — Augen geschult (mit Eddy Polo). — Der Mann mit dem Hundstich (mit Heinrich George).</p> <p>Rukuk Wochent. 6.45, 9 u. Sonntag, 3, 5, 7, 9 Kottbuser Damm 92 Tonkinooperette: Zwei Herzen und ein Schlag (m. E. Farb). — Bühnenmusik.</p> <p>Excelsior Wochent. 6.30, 9 u. Sonntag, 2, 5, 7, 9 u. Kaiser-Friedrich-Straße 191 Tonfilm: Nimmst du mich (mit Annen Handberg). — Rabarberfilm. — Abendbes. Teilprogramm.</p> <p>Stern Hermannstraße 49 Tonkinooperette: Zwei Herzen und ein Schlag (m. E. Farb). — Grotte. — Bühne: 1 Stunde Varietè. — Theater.</p> <p>Jan-Rino Gde. Stuttgarter Straße Tonfilm: Er und sein Vater. — Dazu: Rapsodie der Liebe.</p> <p>Schöneberg Surma-Flora Saurstr. 144 (Rino u. Varietè) Wochent. 7. Sonntag, 5, 9 u. 11 Uhr Tonfilm: Surma: Ein bisschen Liebe (m. E. Farb). — Gr. Teilprogramm. — Große Bühnenmusik.</p> <p>Flora Senat. Tonfilm: Der Geheimagent (m. E. Farb). — Gr. Teilprogramm. — Gr. Bühnenmusik.</p> <p>Weiten Kamera-Lichtspiele Unt. d. Linden 14 (11) 2943, Jäger 3, 6, 7, 9 Uhr. Tonkinooperette: Die Aukerndriller (m. E. Farb). — Dazu: Einmal und die Duelle. — Jugendfilm.</p>	<p>Gesundbrunnen Kristall-Palast Prinzessallee 1-6 Tonkinooperette: 2 Herzen und ein Schlag (m. E. Farb). — Dazu: Die große Liebe. — Wochenfilm.</p> <p>Filmopalast Ballschmiede Badstraße 17 Tonkinooperette: Ein bisschen Liebe für Dich (m. E. Farb). — Dazu: U-Boot 13. — Ton. Wochenfilm.</p> <p>Alhambra Badstraße 58 Kanton Habard in dem größten Tonfilm: Der Herr. — Ton. Teilprogramm. — Ton. Wochenfilm.</p> <p>Prinzen-Palast Prinzessallee 42-43 Tonkinooperette: Ein bisschen Liebe für Dich (m. E. Farb). — Dazu: U-Boot 13. — Ton. Wochenfilm.</p> <p>Humboldt Badstraße 19 2 Großtonfilme: Nubien (mit Konrad Veich). — Parität des Lebens. — Tönendes Teilprgr. — Wochenfilm.</p> <p>Südost Stella-Palast Königsplatz 1174 Tonkinooperette: Es wird schon wieder besser. — Bühne: 13 Philadelphischer Konzerte. — Donnerstag: Einmalig. — Sonnabend: Einmalig. — Beginn: 5.15. — Jugendfrei.</p> <p>Luisen-Theater Reichenberger Straße 34 Wochent. 6.30, Sonntag 3 Uhr Tonfilm: Augen auf Kägen (mit H. A. Roberts, H. Habiger). — Dazu: Der Bettelstudent (mit Ernst von Arnim).</p> <p>Filmdeck Staller Straße, am Görlitzer Bahnhof Das gr. Tierprogramm: Tonfilm: Zwei Herzen und ein Schlag (mit E. Farb). — Rabarber-Tonfilm. — Bühne: Varietèchaus.</p> <p>Nordwesten Welt-Rino (Voll-Rino) Woch. 6.45, 9. Sonntag, 5, 7, 9 Uhr Tonkinooperette: Ein bisschen Liebe für Dich (m. E. Farb, W. Schneider). — Teilprogramm. — Ton. Wochenfilm.</p> <p>Mariendorfer Lichtspiele Tonfilm: Der Sohn der weißen Berge. — Anna Christine (mit E. Farb). — Wochenfilm.</p>	<p>Norden Pharus-Lichtspiele Müllerstraße 142 Ch. Sosa, Georg Alexander in: Die mit beständiger Haltung. — Dazu: Mutter Reaton; Calamita mitber Willen.</p> <p>Nio Tonkino-Operette 3 Großtonfilme: Emil Fanning in: Schirme der Leidenschaft. — Wanda Stani in die Ehe. — Covelina (mit Schulz).</p> <p>Alhambra, Müllerstr. Ede Secktrasse Tonkinooperette: Ein bisschen Liebe für Dich (mit Lee Farb, W. Schneider). — Bühnenmusik.</p> <p>Sennigsdorf Filmopalast Hennigsdorf Berliner Straße 53 Großtonfilm: Spul um Mitternacht. — Did und Dot. — Große Teilprogramm. — Emella-Wochenfilm.</p> <p>Citen Germaniapalast Frankfurter Allee 314 Woch. ab 6.30, S. ab 3 Uhr. Tonkinooperette: 2 Herzen und ein Schlag (m. E. Farb, W. Schneider, D. Wallburg). — Bühnenmusik. — Bühne: Zwei große Attraktionen.</p> <p>Luna-Palast Gr. Frankfurter Straße 121 Woch. ab 6.30, Sonntags ab 3 Uhr. Tonkinooperette: Zwei Herzen und ein Schlag (m. E. Farb). — Ferner: Hygiene der Ehe.</p> <p>Südwesten Niboli, Film u. Bühne Kronenstraße 37 Krago Schneider, G. Edimig in: Ein bisschen Liebe für Dich. — Dazu: Mann über Bord (m. George Bancroft).</p> <p>Kapitol Selenstraße 21 2 Tonfilme: Augen auf Kägen. — Die gelbe Gefahr im Osten. — Wochenfilm.</p> <p>Südwesten Rosmos-Lichtspiele Wochent. 5, 7, 9, Sonntag, 5, 7, 9 u. Tonkinooperette: Zwei Herzen und ein Schlag (m. E. Farb, W. Schneider). — Bühnenmusik. — Bühnenmusik.</p> <p>Flora-Lichtspiele Woch. ab 5, 7, 9 Uhr Tonkinooperette: Ein bisschen Liebe für Dich. — Dazu: Die erste Wahrheit.</p> <p>Weißensee Schloßpark Berliner Allee 235-210 2 Tonfilme: Ein feinerer Mann (mit G. Pold). — Der Herr Direktor (mit H. Proffert).</p>	<p>Zentrum Mingtheater Engelstraße 19 2 Großtonfilme: Die Stadt von Rabenmünde (mit H. Schulz, Helge Mann, G. Kömmer). — Das Wunder im Kriminalroman: Der Greifer. — Ton-Wochenfilm.</p> <p>Babylon Kinooperette am Bülowplatz Tonfilm: Ein bisschen Liebe für Dich (m. E. Farb, W. Schneider). — Bühnenmusik. — Ton. Wochenfilm. — 6 lustige Bilder.</p> <p>B. S. P. Alexanderstraße 30-40 Feiertage und Sonntags ab 3 Uhr 2 Großtonfilme: Felix Weillert in: Holzpfeil nach oben. — Augen auf Kägen (m. E. Farb, W. Schneider, H. Roberts).</p> <p>Legel Filmopalast Legel Bahnhofstraße 3 Tonkinooperette: Die Nebenkammer (m. Ann Dobra). — Dazu: Lieber der Großstadt (m. Gertrude Chaplin). — Emella-Tonwoche.</p> <p>Union-Rino Saurstraße 2 Tonkinooperette: Zwei Herzen und ein Schlag (mit E. Farb, Fern. Dmigl). — Rabarber und Gläd. — Tönende Bühnenmusik.</p> <p>Rosmos-Lichtspiele Saurstraße Tonkinooperette: Felix Weillert in: Holzpfeil nach oben. — Ton. Teilprogramm. — Wochenfilm.</p> <p>Reinickendorf-Ost Uniersum-Lichtspiele Probinstraße 76 Woch. 6.30, 8.45, 9. 4.30, 6.45, 9 Uhr Tonkinooperette: Mein Freund der Millionär (mit Fern. Dmigl). — Dazu: Trolia. — Teilprogramm.</p> <p>Nordost „Chisium“ Brandenburger Allee 56 Fern. Dmigl, Krago Schneider in: Ein bisschen Liebe für Dich. — Bühnenmusik. — Bühnenmusik.</p> <p>Flora-Lichtspiele Woch. ab 5, 7, 9 Uhr Tonkinooperette: Ein bisschen Liebe für Dich. — Dazu: Die erste Wahrheit.</p> <p>Weißensee Schloßpark Berliner Allee 235-210 2 Tonfilme: Ein feinerer Mann (mit G. Pold). — Der Herr Direktor (mit H. Proffert).</p>
---	--	--	---